

[Inhalt](#)[Oktober 2002](#)[September 2002](#)[August 2002](#)[Juli 2002](#)[Juni 2002](#)[Mai 2002](#)[April 2002](#)[März 2002](#)[Februar 2002](#)[Januar 2002](#)[Dezember 2001](#)[November 2001](#)[Oktober 2001](#)[September 2001](#)[August 2001](#)[Juli 2001](#)[Juni 2001](#)[Mai 2001](#)[April 2001](#)[März 2001](#)[Februar 2001](#)[Januar 2001](#)[Dezember 2000](#)[November 2000](#)[Oktober 2000](#)[September 2000](#)[August 2000](#)[Juli 2000](#)[Juni 2000](#)[Mai 2000](#)[April 2000](#)[März 2000](#)[Februar 2000](#)[Januar 2000](#)[Dezember 1999](#)[November 1999](#)[Oktober 1999](#)[September 1999](#)[Weitere Links](#)[Medienmitteilungen des Stadtrates](#)

Medienmitteilung vom 23. Juli 2002

Namenloses Areal soll Wipkingerpark werden

Für den beliebten Freiraum zwischen Wipkingerbrücke und Ampèrestrasse sind Aufwertungsmassnahmen vorgesehen. Hauptpunkte sind ein freier Zugang zur Limmat und eine zusammenhängende, frei zugängliche Wiesenfläche. Durch den künftigen "Wipkingerpark" soll ein Bach fliessen. Zudem wird der weitherum bekannte Spielplatz neu gestaltet. Die Zugänge zur Anlage werden verbessert.

Seit Anfang 2001 ist die Ufermauer an der Limmat westlich der Wipkingerbrücke auf einer Länge von 300 Metern abgeschrägt. Die Mauer ist teilweise unterspült und einsturzgefährdet. Die zuständigen städtischen und kantonalen Stellen beschlossen keinen Realersatz der Mauer sondern eine Neugestaltung des Bereichs. Ziel ist, dass das Ufer frei zugänglich wird. Dies erfordert eine Verschiebung des Kloster-Fahr-Wegs und somit eine Neuplanung des Freiraums zwischen Wipkingerbrücke und Ampèrestrasse. Die Verantwortlichen des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements der Stadt Zürich (TED) haben heute das entsprechende Nutzungs- und Gestaltungskonzept vor Ort vorgestellt.

Demgemäß erfährt das gern genutzte, heute noch namenlose Areal eine markante Aufwertung, die neue Anlage wird "Wipkingerpark" heißen. Die Planung wurde in enger Zusammenarbeit mit Interessierten (GZ Wipkingen, Schule für Haushalt und Lebensgestaltung, Quartierverein, Fischern, Pontonieren des Limmatclubs u.a.) und verschiedenen kantonalen und städtischen Amtsstellen durchgeführt.

Das Konzept sieht bessere Zugänge zum Areal und eine weniger zergliederte Nutzungsanordnung vor. Das Tiergehege zum Beispiel, das zur Zeit das Areal teilt, rückt in den Bereich des jetzigen Hartplatzes. Der zentrale Parkraum wird zu einer durchgängigen Wiesenfläche. Im Uferbereich ermöglichen Sitz- und Liegestufen den direkten Zugang zum Wasser. Die Stufen liegen teils am Schatten, teils an der Sonne. Vorgesehen ist auch, den heute unterirdisch verlaufenden Wolfgimbach offen über das Gelände zu führen und so einen neuen Erlebnisraum zu schaffen. Der beliebte Spielplatz beim GZ Wipkingen wird erneuert, wobei er seine Einzigartigkeit behalten soll, für die er über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist. Der derzeitige Verlauf des Kloster-Fahr-Wegs durch eine Tunnelröhre unter der Wipkingerbrücke wird in Richtung Limmat verlegt, so dass der Weg geradlinig unter der Brücke hindurch führt.

Der Wipkingerpark wird in Etappen verwirklicht. Nun beginnen die Projektierungsarbeiten. Als erstes wird dem Stadtrat im kommenden Herbst das Projekt für den Uferbereich vorgelegt, welches das Tiefbauamt ab Frühling 2003 umsetzen will.

Über die Baudauer des Gesamtprojekts lässt sich noch keine gültige Aussage machen. Für die Fertigstellung des Parkbereichs rechnet Grün Stadt Zürich mit 2005/6. Die Gesamtkosten für das ganze Neugestaltungsprojekt schätzt Grün Stadt Zürich auf rund 4 Millionen Franken. Diese verstehen sich ohne Verwaltungskosten und über mehrere Jahre verteilt.

[Tiefbau- und Entsorgungsdepartement](#)

[Grün Stadt Zürich](#)

[August 1999](#)

[Juli 1999](#)

[Juni 1999](#)

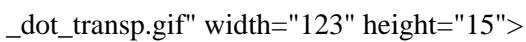
[Mai 1999](#)

[April 1999](#)

[März 1999](#)

[Februar 1999](#)

© Stadt Zürich

 _dot_transp.gif" width="123" height="15">